

APRIL 2012

nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]



**Immer gemeinsam:
Landesmeisterschaften
im Norden**

Meisterschaften

GLM Kinder,
Junioren, Jugend
GLM Senioren IA

Turniergeschehen

Senioren in Elmshorn
Winsener Schlosspokal

Formationen

Festivals in Bremer-
haven und Oldenburg

Mein Verein

Trainingscamp in
Bremerhaven

Breitensport

TMV-Trophy
HATV-Breitensportpokal

Aus den Verbänden

Ausschreibung NTV-LM
Hamburg hat gewählt
Heinz Riehn
im Ruhestand

Die Meisterschaft der Siebener-Endrunden

Kinder, Junioren und Jugend in Delmenhorst

Der Samstag

Am ersten Februarwochenende war es bitter kalt. Bei Temperaturen bis zu minus 20 Grad überlegte schon so mancher Raucher, ob jetzt wirklich eine Zigarette nötig ist. Die jugendlichen Tänzer und Tänzerinnen jedoch ließen sich von diesen Temperaturen nicht beeinflussen und reisten zu ihrer gemeinsamen Landesmeisterschaft nach Delmenhorst. Der Ausrichter, das 1. TSZ Delmenhorst, hatte sich bestens vorbereitet. Saal und Umkleiden waren gut geheizt und die Stimmung war ausgelassen. Bereits beim ersten Turnier wurden das Clubheim des TSZ, Turnierleiter und Wertungsrichter von Kindern und Eltern geradezu überrollt.

Noch in der Woche vor dem Turnier hatte der Ausrichter einen korrigierten Zeitplan rausgegeben, doch auch dieser war einfach nicht einzuhalten. Mit 28 Paaren in der Kinder D-Klasse hatte niemand gerechnet. Hinzu kamen die Kontrolle der Kleiderordnung sowie der Einhaltung der Schrittbegrenzungen (siehe dazu Kommentar im überregionalen Teil). Da Kinder D- und Kinder C-Latein gleich aufeinander folgten, mussten erst jeweils Aufsteiger und Startnummern neu sortiert werden. Trotzdem verblieb am Ende eines zehnstündigen Turniertages lediglich eine Verzögerung von einer Stunde.



Kinder D:
Maurizio Bauer/Katrin Lorber.



Kinder C: Kevin Gessler/Tessa Brehm.

Eine Meute von 28 Kinderpaaren ist schon herzerfrischend. Diese zu bändigen, kann jedoch sehr anstrengend sein. Immer wieder musste Turnierleiter Kalle Michel Paare und Eltern ermahnen, die Tanzfläche für die Aktiven zu räumen. Dass diese noch nicht ganz so routiniert im Turniergehen sind, bewies eine zu Beginn an den Turnierleiter gestellte Frage: „Wie viele Paare sind wir denn?“ kam es wissbegierig aus dem kleinen Kindermund. Auf die Antwort „28“ folgte ein entsetzter Aufschrei: „Die passen doch gar nicht alle auf die Fläche!“ Musste ja auch nicht sein, es wurden fünf Gruppen für die Vorrunde gebildet. Aus dem späteren Semifinale mit 13 Paaren entstand wegen Punktgleichheit das erste von vier siebenpaarigen Finals des Tages. Der Gesamtsieg ging nach Niedersachsen an Maurizio Bauer/Katrin Lorber, die damit in die C-Klasse aufstiegen.

Zu den gemeldeten Kinder C-Paaren gesellten sich die Landesmeister des NTV sowie des LTV Bremen hinzu. Der TSH ließ sich nicht lumpen und meldete gleich die Landesplätze eins bis drei für dieses Turnier nach. Die Landesverbände HATV und TMV waren in dem kleinen Feld nicht vertreten. Nach der Vorrunde gab es erneut ein Siebener-Finale. Das Treppchen wurde komplett von Paaren aus dem LTV Bremen besetzt mit dem Sieger Kevin Gessler/Tessa Brehm.

Von 15 gemeldeten Paaren in der Junioren I D-Lateinklasse gab es drei Abmeldungen, damit waren noch zwölf Paare am Start. Dieses Turnier dominierten bereits in der Vorrunde Moritz Jäger und Kyra Marquardt (TMV). Das sympathische Paar avancierte regelrecht zum Publikumsliebbling. Die Wertungsrichter belohnten das gute Tanzen mit allen Einsen. Auch in dieser Meisterschaft machte ein LTV die Treppchenplätze unter sich aus: Gold, Silber und Bronze im Gesamtergebnis gingen an den TMV. In der zweiten Hälfte des Finals verteilten sich drei Bremer Paare auf die Plätze.

13 Paare starteten bei den Junioren I C. Nur ein Paar hatte das mit dieser Zahl gern in Verbindung gebrachte Pech und schied als einziges nach der Vorrunde aus. Aber da es für dieses Paar bereits das dritte Turnier des Tages war, hielt sich die Enttäuschung in Grenzen. Am Ende kämpften wieder sieben Paare aus drei LTV im Finale um den Gesamtsieg. Sieg und Gold gingen an Marcel Schumann/Anja Schumann (TMV).

Das Unglück mit der Zahl 13 wiederholte sich im Turnier der Junioren II D. Hier erwischte es dann zwei Paare in der Vorrunde, die gleich wieder den Heimweg antreten mussten. Im Finale dominierten Fabian Lilienthal/Delia



Junioren I D:
Moritz Jäger/Kyra Marquardt.

Länderbeteiligung

TMV	16 Paare
HATV	21 Paare
TSH	30 Paare
NTV	41 Paare
Bremen53	Paare

Alle Fotos: Gaby Michel-Schuck



Den größten Andrang und eines von vielen Siebener-Finals gab es bei den Kindern der D-Klasse.

Frese (HATV). Damit ging der Gesamtsieg erstmals an diesem Tag nach Hamburg. Zwischenzeitlich platzte das TSZ Delmenhorst schon aus allen Nähten und an den Fenstern lief regelrecht das Schwitzwasser herunter. Turnierleiter Kalle Michel hatte bereits eine etwas klebrige Zunge. Zur Siegerehrung rief er den Landesverband Hamburg auf und hatte damit die Lacher auf seiner Seite.

Das letzte Turnier am Samstag hatte es noch einmal in sich. 18 Paare starteten in der Junioren II C. Alle Ländervertreter unkten bereits im Vorfeld: „Wetten, dass es wieder ein Siebener-Finale gibt!“ So war es dann auch – dabei hätte alles gut gehen können bei einem Semifinale mit zwölf Paaren. Die Wertungsrichter sahen das nicht so und werteten für die Paare. Zum zweiten Mal ging der Gesamtsieg nach Bremen, dieses Mal jedoch an den Grün-Gold Club mit seinem Paar Eduard Haar und Stefanie Hirsch.

Gesprächsthemen gab es am Abend reichlich. Thema Nummer eins war natürlich die Kontrolle der Kleiderordnung und der Schrittbegrenzung. Alle Beteiligten waren sich einig, dass hier in Zukunft auf jeden Fall regelmäßig drauf zu achten ist.

Der Sonntag

Am Sonntag ließ Turnierleiter Roland Bahr keinen Zweifel aufkommen, dass er das Zep-ter in der Hand hielt. Der Zeitplan wurde eingehalten und Paare sowie Eltern wurden in die Schranken gewiesen, so dass es den am Rand stehenden Wertungsrichtern möglich war, ihrer Arbeit ungehindert nachzugehen.

Auch an diesem Tag war die Zahl Sieben im Finale magisch. Zwölf Paare Vorrunde und

sieben Paare im Finale hieß es in der Jugend D. Der erste Sieg des Tages ging zum TSH an Thorben-Malte Klüver/Vanessa Ernst, die lediglich den Cha-Cha-Cha an die Drittplatzier-ten Dominik Kretzer/Veronika Kasperowicz abgeben mussten.

Vier Landesverbände und elf Paare traten in der Jugend C Latein an, wobei Bremen mit fünf von sieben Paaren das Finale fast ausschließlich unter sich ausmachte. Der Gesamtsieg mit allen gewonnenen Tänzen war Alexander Beuss/Viktoria Steinbild nicht zu nehmen.

Jubel über das tatsächlich stattfindende Turnier der Junioren I B Latein kam beim Landesverband Niedersachsen auf. Zwei Mel-



Junioren II D:
Fabian Lilienthal/Delia Frese.

dungen lagen regulär vor. Der als Chairman fungierende NTV-Landessportwart Hans-Werner Vosseler „verhaftete“ noch am Samstagabend den Hamburger Landesmeister und Aufsteiger der Junioren I C, Julien Bastonov/Marisa Iglesias den Haan. Sein Einsatz sollte sich lohnen. Er kam auf den zweiten Platz hinter den Siegern Viktor Schek/Elena Davydov (NTV). Das Paar gab lediglich zwei Einsen an die Aufsteiger ab. Den dritten Platz belegten Kevin Khan/Jennifer Arent.

Das mit 19 Paaren besetzte Jugend B-Turnier heizte die Stimmung im TSZ Delmenhorst reichlich an. Das Publikum honorierte die Leistungen mit viel Applaus. In der Länderbeteiligung dominierten Bremen und NTV das Feld mit je neun und sechs Paaren. TMV und TSH waren mit je zwei Paaren vertreten, der TSH aber im Finale nicht mehr dabei. Mit 24 Einsen holten sich Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer (Bremen) den Gesamtsieg vor ihren Clubkameraden und Junioren II B-Siegern Daniel Dingis/Natalia Velikina.

TSH-Jugendwart Jörg Grigo zog eine positive Bilanz nach den zwei Meisterschaftstagen. Mit 161 Paaren hatte die Meisterschaft die höchste Beteiligung seit 2007. Im vergangenen Jahr wurde die GLM mit 135 Paaren ausgetragen. Es geht also aufwärts

MISCHU

Samstag Kinder D (28)

1. Maurizio Bauer/Katrin Lober, TC Odeon (NTV)
2. Michael Wulis/Sabine Bogutskiy, Club Saslatio Hamburg (HATV)
3. Timur Galiadt/Celina Carolina Michel, Tfx Büchen-Schwarzenbek (TSH)

Zum Titelbild

Oben:
Gesamtsieger
und NTV-
Meister der
Junioren I B-
Latein: Viktor
Schek/Elena
Davydov
(Foto: Michel-
Schuck).

Mitte: Sven
und Cora
Fischer sind
Gesamtsieger
bei den Senio-
ren I A und
Landesmeister
in Schleswig-
Holstein
(Foto: Dykow).

Unten:
Gesamtsieger
und Landes-
meister Bre-
men der
Junioren II B-
Latein: Daniel
Dingis/Natalia
Velikina
(Foto: Michel-
Schuck).

Fortsetzung auf
der nächsten
Seite.



Junioren I C:
Marcel und Anja Schumann.

4. Thoralf Schmitz/Paulina Reddemann, Braunschweig Dance Company (NTV)
 5. Arthur Libovych/Cara_Madleen Knust, TSA im VfL Pinneberg (TSH)
 6. Nikita Zingrosch/Emily Rau, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)
 7. Lennart Götsch/Karina Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen (TSH)
- TMW: Ludwig von Kidrowski/Maris Wendtin, TC Grün-Gelb Güstrow

Kinder C (9)

1. Kevin Gessler/Tessa Brehm, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)
2. Andreas Bergen/Katharina Scharova, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)

Jugend C:
*Alexander Beuss/
Viktoria Steinbild.*



Siegerehrung für die Jugend B.

3. Daniel Walz/Julia Grechow, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)
4. Timur Galiadt/Celina-Carolina Michel, Tanzforum Büchen Schwarzenbek (TSH)
5. Maurizio Bauer/Katrin Lorber, TC Odeon Hannover (NTV)
6. Arthur Libovych/Cara-Madleen Knust, TSA im VfL Pinneberg (TSH)
7. Nikita Zingrosch/Emily Rau, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)

Junioren I D (12)

1. Moritz Jäger/Kyra Marquardt, TC Grün-Gelb Güstrow (TMV)
 2. Nick Schade/Lina Marie Sonnenfeld, TSV Greifswald (TMV)
 3. Kim-Joel Wolf/Lisa Brobowski, TSV Blau-Gelb Schwerin (TMV)
 4. Kai Klippert/Diana Hammer, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)
 5. Michael Stawowy/Michelle Sonnenberg, TTC Gold und Silber Bremen (LTV Bremen)
 6. Bastian Reese/Lisa Reese, GGC Bremen (LTV Bremen)
- HATV: Jannik Kühn/Isabella Stuhr, TSC Astoria Hamburg
- NTV: Janis Hochbaum/Olga Shirokova, TC Odeon Hannover

Junioren I C (13)

1. Marcel Schumann/Anja Schumann, TSA im SC Neubrandenburg (TMV)
2. Alex Shadrin/Carolin Haberlach, TSA im Osnabrücker SC (NTV)
3. Julien Bastonov/Marisa Iglesias den Haan, Hamburger Sportverein TS Norderstedt (HATV)
4. Kevin Gessler/Tessa Brehm, TTC Gold und Silber Bremen (Bremen)
5. Daniel Walz/Julia Grechow, TTC Gold und Silber Bremen (Bremen)

6. Robert Kriegbaum/Annemarie Dick-schat, TSV Rot-Gold Torgelow (TMV)
 7. Philipp Marx/Nadine Au, TSA d. TTC Allround Rostock (TMV)
- TSH: Joaquin Khadjeh-Nouri/Fabienne von Appen, TSC Astoria Norderstedt

Junioren II D (13)

1. Fabian Lilienthal/Delia Frese, TSC Astoria Hamburg
2. Nils Stempelmann/Vanessa Weit, TSA d. TSV Glinde
3. Rene Bauer/Sara-Felicytas Fokken, Grün-Gold-Club Bremen
4. Christoph Thiele/Sophia Piepenhagen, TSC Rot-Gold Torgelow
5. Levon Gevorkyan/Monika Ortner, TC Odeon Hannover
6. Jannik Ratschiller/Lorena Donnice Pries, TSA d. TDV Glinde



Jugend D: *Thorben Malte Klüver/
Vanessa Ernst.*



Junioren II C: Eduard Haar/Stefanie Hirsch.



Jugend B: Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer

Junioren II C (18)

1. Eduard Haar/Stefanie Hirsch, GGC Bremen
 2. David Keil/Carina Kunkel, GGC Bremen
 3. Nikolay Isakov/Nicole Lvova, TC Odeon Hannover
 4. David Wilhelm/Elisabeth Knof, TTC Gold und Silber Bremen
 5. Trond Schakat/Constanze Ulesko, TTC Gelb-Weiß Hannover
 6. Enzo Skoppek/Zie-Marlen Boche, TSV Blau-Gelb Schwerin
 7. Tim Bersheminiski/Maria Privalova, TTC Odeon Hannover
- HATV: Fabian Lilienthal/Delia Fese, TSC Astoria Hamburg
TSH: Leon König/Liana Küster, TSA d. 1. SC Norderstedt

Sonntag Jugend D (12)

1. Thorben Malte Klüver/Vanessa Ernst, Tanzsportfreunde Phoenix Lütjenburg (TSH)
2. Sebastian Rohrmoser/Alexandra Harms, TSH Astoria Hamburg (HATV)
3. Dominik Kretzer/Veronika Kasperowicz, TSC Gifhorn (NTV)
4. Victor Smorag-Cholewa/Fabienne Gleissner, TSC Norden (NTV)
5. Jan-Niklas Curtius/Darleen Humbert, TTK Grün-Weiß Vegesack (Bremen)

6. Anotnio Ungefug/Jessica Keberlein, TC Odeon Hannover (NTV)
 7. Ivan Mario Domikulic/Kira Götz, TTK Grün-Weiß Vegesack (Bremen)
- TMV: Erik Nürnberg/Marie-Luise Hahn, TSV Rot-Gold Torgelow

Jugend C (11)

1. Alexander Beuss/Viktoria Steinbild, GGC Bremen
 2. Daniel Haar/Nicole Eichler, GGC Bremen
 3. Arthur Becker/Jana Erlenbusch, TTC Gold und Silber Bremen
 4. Jakob Jehn/Anja Lauer, GGC Bremen
 5. Johannes Neels/Verena Gabbe, TSA im SC Neubrandenburg (TMV)
 6. Nihat Dehmircioglu/Laura Kottsieper, TSG Bremerhaven
 7. Thorben Malte Klüver/Vanessa Ernst, Tanzsportfreunde Phoenix Lütjenburg (TSH)
- HATV: Tobias Feddersen/Kathalina Korella, TSC Astoria Hamburg
NTV: Daniel Vogts/Marlene Huchtkemper, TTC Oldenburg

Junioren I B (3)

1. Viktor Schek/Elena Davydov, TC Odeon Hannover (NTV)
2. Julien Bastonov/Maris Igleσίας den Haan, HSV TS Norderstedt (HATV)
3. Kevin Khan/Jennifer Arent, HSV TS Norderstedt (HATV)

Jugend B (19)

1. Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer, GGC Bremen (LTV Bremen)
 2. Daniel Dingis/Natalia Velikina, GGC Bremen (LTV Bremen)
 3. Dennis Krieger/Chantal Stamer, TSG Ars Nova Verden (NTV)
 4. Marius Jensch/Jessica Gwizdala TDG Bremerhaven (LTV Bremen)
 5. Kevin Beyer/Samantha Falk, TSC Blau-Weiß Stralsund (TMV)
 6. Reik Berglau/Stephanie Schneider, Tanz-Sport-Centrum Schwerin (TMV)
- TSH: Max Richter/Liana-Sophia Michel, Tanzforum Büchen-Schwarzenbek

*Das Finale der
Junioren I B.*





Die Endrunde der Senioren I A. Foto: Oldenbüttel

**Senioren I
A-Standard:**

1. Sven und Cora Fischer, TSC Blau-Gold Itzehoe (5) (1. TSH)
2. Alexander Grabowski/Maren Klemm, Club Céronne Hamburg (10) (1. HATV)
3. Felix Sauer/Alexandra Oldag, TSA d. 1. SC Norderstedt (15) (2. TSH)
4. Stefan Posner/Michaela Märzke, TSC Blau-Gold Itzehoe (21) (3. TSH)
5. Michael und Larissa Haul, Club Céronne Hamburg (24) (2. HATV)
6. Frank und Tanja Fagermann, TSA der TSV Reinbek (32) (4. TSH)
7. Sven Kohnke/Christiane Stefanec, Club Céronne Hamburg (33) (3. HATV)

NTV: Andreas und Kirsten Schiffmann, TSA d. Braunschweiger MTV

Drei Länder am Start

Gemeinsame Landesmeisterschaften Senioren I A

Die erste Meisterschaft des Jahres auf schleswig-holsteinischen Boden richtete die TSA der TSV Reinbek aus; um den jeweiligen Turniersieg und die Meisterehren kämpften die Senioren I A-Standard und die Hauptgruppe S-Latein (Bericht im überregionalen Teil). Die Spartenleiterin der TSA, Birgit Bendel-Otto, führte gekonnt durch die Veranstaltung, auch dank des guten Teams, das im Hintergrund im Turnierbüro tätig war.

Bei den Senioren I A-Standard stellten sich 28 Paare dem siebenköpfigen Wertungsgericht. Obwohl es sich um eine gemeinsame Landesmeisterschaft der fünf Nordverbände handelte, waren Bremen und Mecklenburg-Vorpommern nicht vertreten. Nach zwei Zwischenrunden ergab sich ein siebenpaariges Finale. Als klare Sieger verließen Sven und Cora Fischer (TSH) das Parkett, die sich neben dem Landesmeistertitel auch den Aufstieg in die S-Klasse sicherten. Lediglich zwei Bestwertungen konnten ihnen Alexander Grabowski/Maren Klemm abnehmen, die damit Hamburger Meister wurden. Rang drei belegten Felix Sauer/Alexandra Oldag (TSH). Dahinter folgten die Paare in der Reihenfolge, wie sie sich für die Endrunde qualifiziert hatten. Die viertplatzierten Stefan Posner/

Michaela Märzke (TSH) mussten nur den Tango an Michael und Larissa Haul (HATV) abgeben. Die Lokalmatadoren Frank und Tanja Fagermann vom Gastgeberverein verwiesen Sven Kohnke/Christiane Stefanec

(HATV) auf den siebten Platz. Die Landesmeister aus Niedersachsen, Andreas und Kirsten Schiffmann, wurden Zehnte und stiegen ebenfalls in die S-Klasse auf.

ANDREA FIEBACH



TSH: Andrej Plotkin/Jorlanda Geier.



HATV: Alexander Martens/Olena Solopunova.



*Hamburger Landesmeister:
Alexander Grabowski/Maren Klemm*



*Landesmeister von Niedersachsen:
Andreas und Kirsten Schiffmann. Fotos: Dykow*

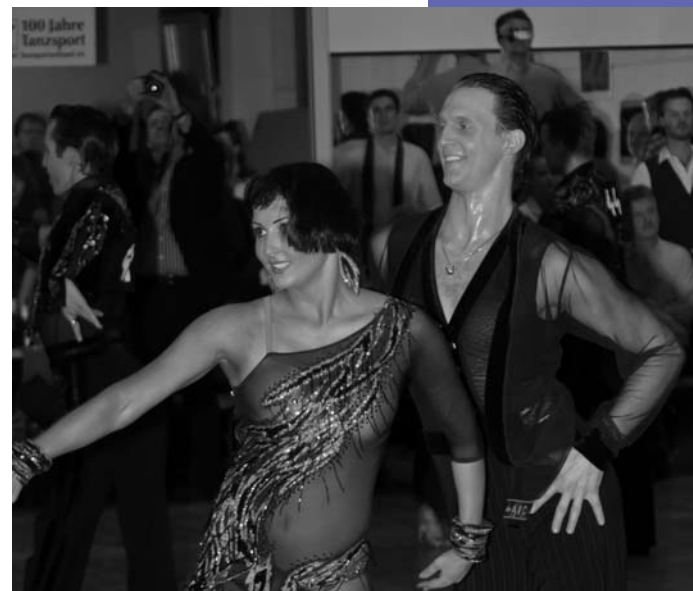
Außer der Meisterschaft der Senioren I A wurde auch die Meisterschaft der Hauptgruppe S-Latein ausgetragen, über die im überregionalen Teil berichtet wird. Dort ist auch das gesamte Finale abgebildet. Hier sind alle Landesmeister einzeln.



*TMV:
Thomas Jauerneck/Melanie Heider.*



*NTV:
Philipp Schultz/Kathy Stefanowicz.*



*LTV Bremen: Domenik Herrmann/
Anna Walz. Fotos: Oldenbüttel*

Senioren in Elmshorn

Sparkassenpokale im Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr 2012, in dem das 60-jährige Bestehen des TTC Elmshorn gefeiert wird, konnten endlich wieder alle vier Sparkassenpokalturniere ausgetragen werden. Die Meldzahlen waren im Vorfeld erfreulich hoch. Trotz einiger Absagen wurde in allen Klassen hochklassiger Tanzsport geboten, der von den zahlreichen Zuschauern mit viel Applaus gefeiert wurde.

In der Senioren IV S-Standard gewannen Frank und Margrit Steier, Alster Möwe Club Hamburg souverän das Turnier mit 24 Einsen. Nur eine Eins mussten sie an Joachim und Gisela Götzke (TSG Bremerhaven) abgeben, die erst seit dem Jahreswechsel in dieser Altersklasse starten dürfen. Rang drei im Feld der 26 Paare belegten Günter und Helma Grelck (TSA im VfL Pinneberg), die im Langsamen Walzer noch den zweiten Platz belegten.

Da sich das Startfeld der Senioren III S-Standard kurzfristig auf 19 Paare reduziert hatte, konnte das Turnier in drei Runden abgewickelt werden. Trotz Erkältung in der Woche vor dem Turnier konnten Berthold und Astrid Kröger (TTC Elmshorn) die Platzierung des letzten Jahres nicht nur wiederholen, sondern sogar verbessern. Sie belegten in allen fünf Tänzen klar den zweiten Platz hinter Heiner und Elfi Weimer (TSA im VfL Wolfsburg). Den dritten Treppchenplatz sicherten sich Axel und Sabine Hagemeister (TC Concordia Lübeck).

Siegerehrung für die Senioren II S. Foto: Mier



Das Turnier der Senioren II S-Standard wurde pünktlich mit zehn Paaren gestartet. Von Anfang an zeigte sich, dass Raymund und Antje Reimann (Braunschweiger TSC) das Turnier für sich entscheiden würde. Es war ein Genuss, ihrer schönen und musikalischen Interpretation der Tänze zuzuschauen. Dem schlossen sich die Wertungsrichter mit allen Bestnoten an. Auf den Plätzen folgten Michael und Grazyna Wierzbicki (TSA des TSV Glinde) sowie Detlef Krebs/Andrea Peters (HSV TS Norderstedt).

In der Senioren I S-Standard konnte dank der kurzfristigen Zusage von Detlef Krebs und Andrea Peters, die schon in der Senioren II getanzt hatten, das Turnier mit drei Paaren durchgeführt werden. Sie wurden dafür mit dem zweiten Platz belohnt. Torsten und Meike Dallmann (TTC Elmshorn) gewannen souverän und zeigten dem heimischen Publikum ihre tollen neuen Choreografien. Dritte wurden Martin Kohring/Serap Güler (Club Céronne Hamburg).

Die drei bestplatzierten Paare in allen Turnieren erhielten jeweils einen Pokal von der Elmshorner Sparkasse und ein Präsent von MINO Styling for Dancers, die erstmals mit einem großen Stand für Accessoires und Make-up im Foyer die Gäste begrüßten. Alles in allem war die achte Auflage der Sparkassenpokalturniere eine gelungene Veranstaltung mit einer tollen Atmosphäre.

ASTRID KRÖGER



Michael Sass, Sportwart des TTC Elmshorn, wurde für 25 Jahre Wertungsrichtertätigkeit vom 1. Vorsitzenden Horst Falck geehrt. Foto: Mier

Winsener

Auch nach einigen Jahren Pause ist der Winsener Schlosspokal noch im Gespräch. Die Zahl der Turnieranmeldungen übertrafen alle Erwartungen. Nach zunächst 88 Anmeldungen waren schließlich 71 Paare am Start. Die denkmalgeschützte MTV-Halle platzte aus allen Nähten, so dass schon am frühen Nachmittag Sitz- und sogar Stehplätze knapp wurden. Dies heizte jedoch die familiäre Atmosphäre noch mehr an.

Die Paare der Senioren II D bis S und Senioren IV S warteten mit tollen Leistungen auf und begeisterten die Zuschauer ein ums andere Mal. Höhepunkt war sicherlich der Wettbewerb der Senioren II S mit diversen Landesmeistern und Ranglistenplatzierten und einem großartigen Siegerpaar, Uwe und Cornelia Bodinet aus Braunschweig. Auch über die großartigen Wiedereinsteiger Ehepaar Moldenhauer und Ehepaar Muntau freute sich der Veranstalter sehr, ohne die anderen Paare wie Luthardt/Kessel-Döhle (Zweite der Senioren II S) oder Ehepaar Steier in der Senioren IV S zu vergessen.

Trainingscamp mit Horst und Andrea Beer



Die Vorsitzende des 1. TC Winsen, Jutta Märtens, gratuliert den Siegern der Senioren II S, Uwe und Dr. Cornelia Bodinet. Foto: privat

Mit viel Spaß und Freude beteiligten sich die Paare am Trainingscamp für die TSG-Jugend, das Horst und Andrea Beer Ende Januar zur Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften Latein anboten. Zu den neun TSG-Paare vom Junior-Team gesellten sich Paare vom Gold & Silber Bremen und vom TC Odeon Hannover. Insgesamt nahmen an beiden Tagen 21 Paare am Training teil.

Schwerpunkt der Trainingseinheiten war die Verbesserung der Beingeschwindigkeit, Fußpositionen, Grundspannung im Körper sowie Körperhaltung. Hierzu mussten die Paare sowohl allein als auch paarweise tanzen. Am ersten Tag tanzten sich die Paare zunächst warm. Anschließend folgten Tanzrunden aller Lateintänze. Am Vormittag wurden Cha Cha, Rumba und Paso Doble unterrichtet. Nach der Mittagspause setzten sich die Paare intensiv mit dem Jive auseinander. Bis zum Ende des ersten Tages wurde nur noch Jive getanzt. Insgesamt drei Stunden des zweit-schnellsten Tanzes mit immer schneller werdender Musik mussten die Paare tanzen. Zum Schluss konnte man den TSG-Tänzern und den Gasttänzern die Anstrengung der zurückliegenden Stunden ansehen.

Die Samba stand am zweiten Tag im Mittel-

punkt. Es wurden verschiedene kleinere Programmfolgen einstudiert. Bis zur verdienten Mittagspause präsentierten die Paare das Erlernte und tanzten anschließend Finalrunden mit allen Lateintänzen. Nach der Pause ging es mit Samba weiter. Am Ende der Trainingstage tanzten alle Paare noch einmal eine Endrunde. Bis zu fünf Endrunden mussten die Paare den beiden Trainern pro Trainingstag präsentieren.

Auch an der Disziplin wurde gearbeitet. Wenn Trainer Horst Beer ankündigte, dass etwas getrunken werden darf, dann durften sich die Junior-Paare nicht hinsetzen. Nur wenn Pause war, dann durften sich die Tänzerinnen und Tänzer auch auf den Stühlen ausruhen. Wer sich zum Trinken hinsetzte, der musste zehn Liegestütze machen. Nach einigen Startschwierigkeiten klappte es im Laufe des Trainingscamp mit der Disziplin.

ZG

Das TSG-Junior-Team

Timur Dogan/Vanessa Beer (Jugend A)
Wolf Kühlke/Sara Kowalski (Jugend B)
Paetrick Stroinski/Sina Krukenberg (Jugend B)
Marius Jensch/Jessica Gwizdala (Jugend B)
Deniz Nihat Demircioglu/Laura Kottsieper (Jugend C)
Marius Ohlmann/Viktoria Bruch (Junioren II B)
Nils Hagner/Merle Lathwesen (Junioren II C)
Tobias Bruns/Theresa Arzenheimer (Junioren II C)
Lars Meyerholz/Anneke Jensch (Jugend D)

Schlosspokal

Große Freude bereiteten auch die Paare des 1. TC Winsen mit zwei zweiten Plätzen von Klaus und Maria Weselmann in der Senioren II B und Dieter und Ellen Fuhrmann in der Senioren II C sowie dem vierten Platz für Michael Nagorny/Tatjana Scheiermann in der Senioren II D. Nach fast neun Stunden standen folgende Sieger fest:

Senioren II D: Andreas Krüger/Dr. Heidi Koithan, TSA d. VfL Jesteburg

Senioren II C: Hartmut und Sabine Stehr, TSA d. VfL Jesteburg

Senioren II B: Ralf und Karin Duhm, TK Weiß-Blau Celle

Senioren II A: Thorsten und Silvia Rehfeld, TSC Casino Oberalster Hamburg

Senioren II S: Uwe und Dr. Cornelia Bodinet, TSZ Braunschweig

Senioren IV S: Frank und Margit Steier, Alster Möwe Club SVP Hamburg

Endrundenbilder und alle Ergebnisse unter www.tanzen-winsen.de

GISELA KÜHL

Training mit Horst Beer. Foto: privat



Formationsfestival in Bremerhaven

Bundesliga und Oberliga in der Stadthalle

Zum Formations-Festival in der Stadthalle am 28. Januar kamen viele Hundert Tanzsportfans und feuerten bis spät in die Nacht die insgesamt 17 Lateinformation aus dem gesamten Bundesgebiet an. Zum 35. Mal richtet die TSG Bremerhaven das Formationsfestival aus. Wie im letzten Jahr war die 1. Bundesliga und die Oberliga Nord der Lateinformation am Start.

Die 1. Bundesliga bestritt das zweite von fünf Saisonturnieren. Für die TSG A-Formation war es das Heimturnier und das Team von Trainer Dirk Buchmann und Martin N. Korten hoffte auf ein gutes Ergebnis, vielleicht getragen vom Ansporn der Zuschauer. Doch zunächst stand der Saisonauftakt der Oberliga Nord Latein Gruppe B auf dem Programm. Die TSG-B-Formation hatte sich in der zurückliegenden Saison für das Aufstiegssturnier qualifiziert, verpasste dort aber mit dem dritten Platz den Aufstieg in die Regionalliga Nord. Neun Teams kämpfen in dieser Saison um die Aufstiegsplätze für die Regionalliga.

Das B-Team der TSG Bremerhaven musste als erstes aufs Parkett. Das junge Seestadt-Team zeigte gleich Biss und präsentierte sich voller Tatendrang den sieben Wertungsrichtern. Am Ende unterstrich das Team seine Ambi-

tionen auf die vorderen Ränge und kam in Bestform aus den Startlöchern. Sieben Teams schafften den Sprung ins große Finale. TSC Walsrode mit dem B-Team (Platz neun) und 1. TSZ im TK zu Hannover A (Platz acht) tanzten im Kleinen Finale.

Im großen Finale legte das TSG B-Team zu den Klängen von Christina Aguilera noch einmal eine Schippe drauf. Und das zahlte sich aus. Sechs Einsen und eine Zwei zogen die sieben Wertungsrichter für die Bremerhavener. Die Trainer Dirk Buchmann und Ralf Kühlke waren glücklich über diese Wertung. "Ich bin unheimlich stolz auf das Team. Die haben von der Musikprobe über die Vorrunde bis hin zum Finale ein tolles Auftaktturnier getanzt", schwärmte Buchmann über das Endergebnis. Die weitere Wertung für die Teams aus Buchholz, Oldenburg Stade, Hamburg, Ellerbek und Verden fiel ziemlich bunt aus. Am Ende belegte der TCH Oldenburg mit seinem B-Team Rang zwei, der Club Saltatio Hamburg wurde Dritter.

Nach der Entscheidung der Oberliga Nord präsentierte die TSG Bremerhaven ein Showhighlight. Die Tanzsportgemeinschaft wird seit vielen Jahren von der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln unterstützt, die in diesem

Jahr ihr Jubiläum zum 175jährigen Bestehen feiert. Vier Sparten des früheren Weltmeistervereins arrangierten eine spezielle Choreographie. Kindertanzen, Hip-Hop, Standard- und Lateintanzen wurden dem Bremerhavener Publikum und den Gästen der KSK dargeboten. Am Ende der Show übergab TSG-Präsident Helmut Beer dem Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse, Dr. Götz Pätzold ein Glückschwein mit 175 Ein-Cent-Stücken und ein Bild der TSG-Formationen. Die Tänzer gratulierten mit einem großen Banner zu den Klängen von "Happy Birthday". Bei den Zuschauern kam die Aktion sehr gut an, sie spendeten reichlich Applaus.

Dann war die deutsche Elite, also die 1. Bundesliga dran. Dem TSG-A-Team boten sich als Heimmannschaft optimale Voraussetzungen. Das Bremerhavener Parkett kennt man aus dem "FF" und nach dem Abschneiden in Bremen mit Platz sechs hoffen die Seestadt-Tänzer, nicht mehr viel mit dem Abstieg zu tun zu haben. Nach dem Vorrundenauftritt merkte man ganz deutlich, dass die Bremerhavener voll auf Angriff tanzten und noch etwas weiter nach vorne kommen wollte. Die Wertungsrichter belohnten den Einsatz mit dem Einzug ins große Finale. Nach der Vorrunde waren Bremen B, Neuss und Bremerhaven noch punktgleich, so dass der Einzug ins große Finale durchaus verdient war.

Als viertes Team mussten die TSG im Großen Finale aufs Parkett und präsentierte sich wieder angriffslustig und aggressiv. "Dass da auch mal ein kleiner Patzer passieren kann, bleibt nicht aus", so Trainer Dirk Buchmann. "Ich war mit der Leistung der Mannschaft überaus zufrieden und der Einzug ins große Finale war absolut gerechtfertigt", sagt Buchmann. Das Trainerteam Buchmann, Korten und Koellner (beratend) hatten im Vorfeld des Turniers einen Partnerwechsel vorgenommen. Die Schwestern Gesa und Birte Oldenbüttel hatten ihre Tänzer Martin Korten und Joey Ackermann getauscht. "Das war eine gute Entscheidung, die dem Team sehr gut getan hat. Die Schwierigkeiten wurden aufgrund des jeweiligen stärkeren Partners sehr gut gemeistert", berichtet Trainer und derzeitiger "Aushilfstänzer" Martin N. Korten.

Alle Ergebnisse
und Tabellen
auf www.formationen.de

Das A-Team der TSG
Bremerhaven bleibt
sicher in der
1. Bundesliga.
Foto: Oldenbüttel





Das B-Team der TSG Bremerhaven führt die Oberliga an. Foto: privat

Im großen Finale begeisterten die TSG-Tänzer wieder das Publikum. Allerdings gab es eine kleine Unregelmäßigkeit. Ein Tänzer rutschte weg und fiel hin. Davon ließ sich aber keiner im Team beirren und man tanzte bis zum Schluss hochkonzentriert. Dasselbe Pech mit dem Ausrutscher hatte auch ein

Herr aus dem Team des Grün-Gold-Club Bremen. Ob dieser Ausrutscher ausschlaggebend für die Wertung war, kann nicht gesagt werden. Allerdings fiel die Wertung für den GGC Bremen eindeutig aus. Fünf Einsen und zwei Zweien erhielten die Bremer für ihren Vortrag "Blast".

Die beiden Einsen, die dem GGC verwehrt blieb, heimste die Formationsgemeinschaft Aachen/Düsseldorf ein. Dafür bekamen das Team von Oliver Seefeldt aber auch zwei Dreien. Das lag daran, dass die Velberter, derzeit auf Platz drei in der Bundesliga, stärker auftraten als auf dem ersten Turnier in Bremen. Und so belohnte sich das Team von Astrid Kallrath und Markus Sónyi mit zwei Zweien in der Wertung. Das von Uta Albanese trainierte B-Team der Bremer wurde Vierter. Auf den fünften Platz setzten die sieben Wertungsrichter TSG Quirinus Neuss. Trotz der beiden Vieren und der einen Fünf in der Wertung der TSG A-Formation reichte es zum Schluss nur für Platz 6.

Spät in der Nacht ging das Formationsfestival zu Ende. Für Matthias Voth gab es noch ein Geburtstagständchen in der Halle. Um Mitternacht feierte der TSG A-Team Tänzer zusammen mit der Mannschaft seinen Geburtstag. Die Party ging im Tanzsportzentrum der TSG weiter. Alle Teilnehmer, Zuschauer und Organisatoren waren mit der Veranstaltung hoch zufrieden.

RALF HERTEL

Und noch ein Formationsfestival TCH-Oldenburg feiert Jubiläum

Hoch motiviert starteten die Vereinsmitglieder des TCH am Freitagabend gegen 18 Uhr den Aufbau des 10. Oldenburger Formationsfestivals. Mit großem Fleiß und Engagement wurde das Parkett zügig verlegt, Teppiche ausgerollt, Kabinen und Cafeterien sowie die Arena selbst vorbereitet. Auch wenn wohl viele wie jedes Jahr zu Anfang dachten: „Wie sollen wir das an einem Abend schaffen?“, vollbrachte der kleine Tanzklub wieder ein kleines Wunder. Innerhalb weniger Stunden verwandelte sich die Sporthalle in eine liebevoll gestaltete Turnierkulisse für das Turnier, das von vielen Vereinen als schönstes der Saison bezeichnet wird.

Neben der beliebten und bekannten Tombola (ohne Niete) standen den Tänzerinnen und Tänzern sowie den Zuschauern ein Kosmetikstand, ein Tanzsportartikel-Shop sowie eine Sektbar, ein Infostand des Vereins und drei Cafeterien innerhalb und außerhalb der Halle zur Verfügung. Nachts um ein Uhr verließen die Helfer die Halle, um schließlich zu

Zum dritten Mal der zweite Platz für das A-Team des TCH Oldenburg.
Foto: Rudolph



Fortsetzung auf
der nächsten
Seite.



Das B-Team des TCH Oldenburg belegte den vierten Platz in der Oberliga Nord Latein B. Foto: Koschinski

Hause die letzten Vorbereitungen wie das Backen eines vergessenen Kuchens und das Herstellen frischer Salate für die vier Turniere zu treffen. Schon um 6.30 Uhr am Samstag standen die ersten Helferinnen und Helfer schon wieder in der Halle, um Brötchen und Baguettes zu schmieren und reichlich Kaffee und Tee zu kochen. Die ersten Teams rückten um 7.30 Uhr an und freuten sich über das Frühstück.

Oberliga Nord Latein

Am Nachmittag startete das Oldenburger Festival mit der Oberliga Nord Gruppe B. Nach einer uneindeutigen Wertung beim ersten Turnier war man sicherlich besonders gespannt auf die Wertungen. Als strahlender Sieger ging das B-Team der TSG Bremerhaven (11121) aus dem Turnier hervor. Den zweiten Platz sicherte sich die B-Mannschaft des TSK Buchholz (22232) vor dem Drittplatzierten A-Team des Club Saltatio Hamburg (33413). Das B-Team des Gastgebers TCH Oldenburg verteidigte seinen vierten Platz (54544). Die weitere Reihenfolge: 5. TFG Stade A, 6. 1. TSC Verden A; Kleines Finale: 7. TSA Ellerbeker TV, 8. 1. TSZ im TK zu Hannover A, 9. TSC Walsrode B.

Auch das Standardteam (2. Bundesliga) belegte zum dritten Mal in dieser Saison den zweiten Platz.
Foto: Rudolph



2. Bundesliga Standard

Viele heimische und zugereiste Fans machten dieses Turnier zu einem sehr schönen Erlebnis für die Tänzer aller Mannschaften. Hinter dem Erstplatzierten BTSC B-Team (11111) tanzte sich die Formation des TCH Oldenburg unter großem Jubel auf Platz zwei (24224) tanzen. Die weitere Reihenfolge: 3. TSC Schwarz-Gold Göttingen B (33333), 4. Rot-Weiss-Klub Kassel A (42442), 5. TSC Blau-Gold Nienburg A (55555); Kleines Finale: 6. Rot-Weiß-Club Gießen A, 7. TC Rot-Weiss Casino Mainz A. 8. TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A.

Nach der Siegerehrung begannen die Vereinsmitglieder sofort mit den Vorbereitungen für den Sonntag mit den Turnieren der Regionalligen Nord Standard und Latein. Zuvor traf sich die glückliche Standardformation mit ihrem stolzen Trainer Holger Jäckel noch an der Sektbar, wo die Mannschaft auf ihren Erfolg anstieß. In diesem Moment war vergessen, dass man die letzten Stunden kaum geschlafen und eine große Anstrengung hinter sich hatte. Überall blickte man in überglückliche und durch herzliche Umarmungen „schwarze“ Gesichter. „Ein toller Moment! Wir freuen uns, unseren Fans, aber auch uns selber diesen Augenblick schenken zu können“, sagte Trainer Jäckel. „Wir haben uns

die Seele aus dem Leib getanzt. Es war großartig! Das Publikum hat uns toll unterstützt“, resümierte eine Tänzerin.

Regionalliga Nord Standard

Nach der Vorrunde kämpften der Club Saltatio Hamburg B und TSC Schwarz-Gold Göttingen D um Platz 7 und 8. Die B-Mannschaft aus Hamburg gewann das kleine Finale mit allen Einsen. Im Großen Finale setzte sich das C-Team des TSC Schwarz-Gold Göttingen mit allen Einsen an die Spitze. Der zweite Platz wurde geteilt zwischen TC Bernau A (22433) und Club Saltatio Hamburg A (33224). Vierte wurde OTK Berlin (44342) vor Blau-Weiß Berlin B (55555).

Regionalliga Nord Latein

Mit großer Spannung wurde das Regionalligaturier Latein erwartet. Gut vorbereitet ging das A-Team des TCH Oldenburg in sein zweites Saisonturnier. In einer sehr guten Vorrunde zog das Team unter Trainer Angelo Adler das Publikum in seinen Bann. Drei Teams tanzten die Plätze im Kleinen Finale aus: 1. GGC Bremen D (78787), 2. OTK Berlin A (97878), 3. TSC Norden A (89999). Dann konnten die vielen Oldenburger Zuschauer ihr Team im großen Finale anfeuern. Mit der Wertung 42132 belegte das A-Team zum dritten Mal den zweiten Platz hinter den Spitzenreitern TSK Buchholz A (11211). Die weitere Reihenfolge: 3. TSC Walsrode A (24353) 4. 1. Latin Team Kiel A (33444), 5. TSC Hansa Syke A (55526), 6. GGC Bremen C (66665).

Begleitet wurde die Veranstaltung vom lokalen Fernsehsender O1. Die Sendetermine (Ende März) werden auf der TCH-Homepage (www.tcholdenburg.de) veröffentlicht. Alle Beiträge sind dann nicht nur im TV, sondern auch gleichzeitig auf www.o eins.de über webTV zu sehen.

MAREIKE BACKHAUS

Alle Ergebnisse
und Tabellen
auf www.formationen.de

Mit der TMV-Trophy in die neue Saison

Hohe Beteiligung und hohes Niveau

Einen großartigen Jahresauftakt legten die Breitensportler des TMV am 28. Januar in Trinwillershagen aufs Parkett und setzten damit Maßstäbe. Mit über 110 Starts war die Beteiligung an der TMV-Trophy rekordverdächtig.

Besonders bei den Kindern und Junioren waren die gezeigten Leistungen auf einem sehr hohen Niveau. Ein deutlicher Beleg dafür ist, dass eine Woche später Moritz Jäger/Kyra Marquardt vom TC Grün-Gelb Güstrow bei der GLM der Nordverbände das Lateinturnier der Junioren I D mit 12 startenden Paaren gewannen und Landesmeister des TMV wurden. Bei den Wettbewerben der TMV-Trophy wurden sie zwei Mal Zweite.

Über zwei Siege in Standard und Latein freuten sich Marcel Behrens/Johanna Brosin von der TSA des TTC Allround Rostock. Zu einem weiteren Doppel-Sieg konnte Max Stachulski/Michelle Witt vom TC Pasewalk-Strasburg bei den Junioren II gratuliert werden.

Bei den Kindern belegten Ludwig von Kiedrowski/Marisa Wendtin vom TC Grün-Gelb Güstrow den ersten Platz in den Standard- und den zweiten Platz in den Lateintänzen.

So erfreulich die Leistungsstärke und Erfolge Einzelner auch waren, so unterschiedlich fiel die Beteiligung in den einzelnen Startgruppen aus. Die Zahl der Paare war bei den Kindern in der Disziplin Latein mit 15 Paaren am höchsten, gefolgt von den Junioren I mit 13 Paaren in beiden Disziplinen. Bei der Jugend war die Beteiligung mit jeweils vier Paaren am geringsten.

15 Vereine nahmen an der Breitensport-Trophy teil, von denen es zehn in die Mannschaftswertung schafften – so viele wie seit Jahren nicht mehr. Gewinner des Wanderpokals war der TC Pasewalk-Strasburg. Lediglich mit einem Punkt Rückstand wurden die Tänzer der TSA des TTC Allround Rostock Zweite und schrammte somit knapp am Pokal-Gewinn vorbei. Auf Platz drei landeten die Breitensportler des TC Grün-Gelb Güstrow.

Die mehr als 300 Zuschauer, die die Tänzer zu Höchstleistungen anfeuerteten, und die gute Stimmung im Saal zeigten, dass es eine sehr gelungene Breitensport-Trophy war. Zu diesem Fazit gelangte auch die TSA des TTC Allround Rostock, die vom TMV mit der Ausrichtung beauftragt wurde und die gesamte Organisation meisterte.

HEIKE MERTEN



Unten: Die Siegermannschaft vom TC Pasewalk-Strasburg.
Oben: Die Sieger in der Jugend, Marcel Behrens/Johanna Brosin von der TSA des TTC Allround Rostock. Fotos: Dirk-Stefan Merten



Anzeige

** von Kopf bis Fuß **

angezogen

Hier finden Sie
unsere neuen
Angebote:



www.angezogen-shop.de
info@angezogen-shop.de



Lukas Witte und Laura Nanitz, Sieger 13 bis 18 Jahre Standard. Foto: Gerlach

Trophäen ins Umland Hamburger Breitensportpokal

Der Tsc Casino Oberalster richtete die Wettbewerbe um die Hamburger Breitensportpokale aus. Schon im Vorfeld zeigte sich, dass ein Großteil der Pokale ins Umland abwandern würde, da nur ein Viertel der Meldungen aus Hamburg kam. Den Anfang machten die Kinder bis 12 Jahre in der Lateinsektion, und so herrschte bereits am späten Vormittag quirliger Trubel im Clubhaus. Die zehn Paare wurden von ihren Fanclubs lautstark unterstützt, so dass sich die erste Nervosität schnell legte und die Kinder in den beiden Finals zeigen konnten, was sie drauf haben. Alexander Richter/Mia Kohrs (Braunschweig Dance Company), die bereits in der D-Klasse gestartet sind, gewannen den Wettbewerb. Den Pokal gewannen somit ihre Clubkameraden, die Zweitplatzierten und reinen Breitensportler Philip Schramowski/Angelina Gensrich, die sich über den unerwarteten Erfolg sehr freuten.

In der Altersgruppe 13 bis 18 Jahre Standard waren drei Paare am Start. Eindeutige Pokalgewinner wurden Lukas Witte/Laura Nanitz vom Club Saltatio Hamburg, die sich nur eine Eins abnehmen ließen. Die drei Paare starteten auch in der Lateinsektion, die mit sechs Paaren deutlich besser besetzt war. Hier gab es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Sarah Kaiser/Alina Lutz vom TTC Savoy Hamburg und Pia Fahrenbruch/Antonia Rist vom TC Hanseatic Lübeck, das die Hamburger im letzten Tanz gewannen.

Musikalische und optische Abwechslung brachte eine Showeinlage der Hip Hop-Kiddies des gastgebenden Vereins, bevor die Senioren die Fläche stürmten. Die Wettbewerbe für die Hauptgruppe mussten mangels Meldungen abgesagt werden. Dafür

erfreulich, dass viele Seniorenpaare die Möglichkeit zu Doppelstarts nutzten und sich so die teilweise sehr weite Anreise lohnte. Ganz eifrig waren Richard und Monika Bayliss vom TSC Bad Salzuflen, die für alle drei Altersgruppen gemeldet hatten.

In der Altersgruppe über 35 Jahre Standard waren fünf Paare angetreten. Auch dieser Pokal verließ Hamburg und reiste im Gepäck von Jens und Manuela Chollewig vom TSC Flair Diepholz. Zweite wurden André Mlinsky/Valerie Xouval vom TSC Rot-Gold Potsdam, die in der Altersgruppe über 45 Jahre die Nasen ganz weit vorn hatten, neun Paare hinter sich ließen und nur eine Eins abgaben. Im Wettbewerb für Paare über 55 Jahre lagen Wolfgang und Bärbel Vogt vom TSC Terpsichore Blau-Silber Hannover vorn.

CORNELIA VON KITZING



Ein Trainer in seinem Element. Foto: Mansel

Tanzsternchen in Glinde

Das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA) stand im Mittelpunkt einer gelungenen Veranstaltung des TSV Glinde. Für die Prüfungen in den Abzeichen Bronze, Silber, Gold und zum Tanzsternchen waren insgesamt 73 Teilnehmer gemeldet. Zwölf Personen erwarben das Abzeichen in Bronze, drei erhielten Silber und zwei Gold. Absolutes Highlight des Tages waren 56 kleine Tänzerinnen und Tänzer im Alter von zwei bis acht Jahren, die in vier Gruppen unter der Leitung von Simone Ghassemieh ihre Darbietungen dem großen Publikum vorführten. Stolz nahm der Nachwuchs Urkunden und Sternchen in Empfang.

GABRIELE PEGELOW

Gern geseh Lizenzerhalt mit

25 Trainer C + B LSp nahmen am 25. Februar an einer Schulung mit Laurens Mechelke zu den Themen „Paso Doble und Jive: Attraktive Schrittverbindungen“ teil. Nach kurzer Begrüßung nahm der Referent die Teilnehmer gleich in die Pflicht. Ehe sie sich versahen, waren sie schon mittendrin im Thema Schrittvariationen im Jive. Rück Platz, Chasse Schritt, Lokstep Schritt Schritt Rück Platz, toe heel swivel swivel, break, Spot turn Chasse Chasse Kick Kick – mit all diesen Ansagen hielt Laurens Mechelke die Teilnehmer unter Wind. Schnell war eine kleine Schrittfolge erarbeitet und wurde paarweise umgesetzt. Anschließend folgten ein paar weitere Kombinationen. Die Figur „Drunken Sailor“ haben die Teilnehmer besonders fröhlich umgesetzt. Für das auffallend junge Teilnehmer-

Ausschreibung der NTV-Landesmeisterschaften 2013

Hiermit werden für den Niedersächsischen Tanzsportverband die Landesmeisterschaften für das Jahr 2013 ausgeschrieben.

Alle Meisterschaften sind unter dem Titel „Landesmeisterschaften“ beim DTV anzumelden und entsprechend in der Öffentlichkeit zu vermarkten.

Für alle Meisterschaften gilt:

I. Teilnehmer

1. Turnierleitung: 1 Turnierleiter, 1 Beisitzer, 2 Protokollführer
2. Einsatz des Chairman obliegt dem NTV-Sportwart.

3. Wertungsgericht: 5 Wertungsrichter bei D/C/B/A-Klasse. 7 Wertungsrichter bei S-Klasse.

II. Vergütungen

1. Turnierleitung und Wertungsgericht
 - a) Reisekosten und Spesen: gem. gültiger Spesenordnung des NTV. (ohne Kilometerbegrenzung)
 - b) Aufenthaltskosten: Bei Anreise über 150 km (einfache Fahrt) und Beendigung der Veranstaltung nach 22.00 Uhr eine Übernachtung mit Frühstück in EZ oder DZ.
2. Turnierpaare
 - a) Reisekosten und
 - b) Aufenthaltskosten nach besten Möglichkeiten.

III. Allgemeine Bestimmungen

1. Ausweichtermine dürfen nicht genannt werden.
2. In der Bewerbung sind anzugeben:
 - a) Veranstaltungstermin
 - b) Veranstaltungsort
 - c) Veranstaltungsbeginn
 - d) Turnierbeginn (bei mehreren Klassen für jede Klasse)
 - e) Größe, Form und Belag der Tanzfläche. (Bei A/S-Klassen muss die Tanzfläche mindestens 12x18 m betragen).
 - f) Art der Musik
 - g) Art der Veranstaltung (Ball, ...)
 - h) Zuschauerfassungsvermögen des Veranstaltungsortes
 - i) Eintrittspreis
 - j) Name des verwendeten PC-Turnierprogramms
3. Die Turnierleitung wird vom NTV eingesetzt (Wünsche können mit der Bewerbung abgegeben werden)
4. Der vorgesehene Rahmenablauf und das Rahmenprogramm muss dem NTV-Sportwart zwei Monate vor dem Veranstaltungstermin bekannt gegeben werden. Dieser prüft, inwieweit das Programm mit den bestehenden Regularien in Einklang steht.
5. Den offiziellen Vertretern des NTV sind Ehrenkarten in einem Tischblock zur Verfügung zu stellen.
6. Es gelten die Bestimmungen der Werbe- und Fernsehordnung des DTV. Außerdem sind bindend die Werberichtlinien für die Fernsehübertragung von Tanzsportveranstaltungen.

IV. Gebühren

1. Die Gebühren für die Übertragung der Rechte zur Durchführung der ausgeschrie-

benen Wettbewerbe richten sich nach der Finanzordnung des DTV.

2. Bei Rückgabe einer zugesprochenen Ausrichtung sind die dem NTV durch Neuausschreibung entstehenden Kosten in Höhe von 100,- € zu erstatten. Darüber hinaus haftet der Ausrichter in voller Höhe für Regressansprüche an den NTV

V. Pressemitteilungen

1. Landesmeisterschaften werden nur noch an Vereine mit Internetanschluss vergeben.
2. Ergebnisse der Meisterschaft per HTML an die Pressewartin sowie an den Sportwart.
3. Bericht über die LM an die Pressewartin für den Tanzspiegel
4. Fotos der Endrunden an die Pressewartin
5. Dies alles zeitnah, spätestens am Folgetag der Veranstaltung.

VI. Meisterschaften

1. Startklasse: SEN I D, C, B
Turnierart: Standard
Startklasse: SEN-II S
Turnierart: Standard
Termin: Sa. 09.03.2013
2. Startklasse: HGR D, C, B
Turnierart: Standard
Startklasse: SEN-IV A, S
Turnierart: Standard
Termin: Sa. 08.06.2013
3. Startklasse: SEN-III A / S
Turnierart: Standard
Termin: Sa. 07.09.2013
4. Startklasse: SEN-III D, C, B
Turnierart: Standard
Startklasse: HGR D, C, B
Turnierart: Latein
Termin: Sa. 08. 09. 2013
5. Startklasse: SEN-II D, C, B, A
Turnierart: Standard
Termin: Sa. 19.10.2013

Die Bewerbungen sind bis zum 15. Juni 2012 an den NTV-Sportwart zu richten. Bei mehreren Bewerbungen zu einer ausgeschriebenen Meisterschaft entscheidet das NTV-Präsidium über die Vergabe.

Die an dieser Stelle nicht ausgeschriebenen Landesmeisterschaften finden im Nordverband gemeinsam mit den LTV Bremen, HATV, TMV und TSH statt.

HANS-WERNER VOSSELER,
NTV-SPORTWART

ener Gast Laurens Mechelke

feld schien die spritzige Schrittfolge keine Hürde zu sein.

Der Jive lebt von schnellen Aktionen, erklärte Laurens Mechelke. Die Schritte werden nicht wie im Standard „schwebend“ gesetzt, sondern immer zum Boden. Das gibt dem Schritt eine zusätzliche Beschleunigung. Flick and Change im Roundabout und Chasseeschritt in Kombination mit dem Drunken Sailor vorwärts sieht super aus. Die Teilnehmer konnten gar nicht genug bekommen und haben die ganze Folge immer und immer wieder freudig geübt. Da hatte der Referent wohl ein gutes Händchen bei der Auswahl der attraktiven Schrittvariationen. Laurens Mechelke macht ausdrücklich darauf aufmerksam, welche der geübten Figuren in der D-Klasse nicht erlaubt sind.

Danach ist Paso Doble angesagt; Paso bis zum Mini high-light. Ein schöner „Aufbau“ und viele Grundbewegungen ergeben die erste Schrittfolge. Paso ist ein Marschieranz, erklärte Laurens Mechelke. Der Herr ist in diesem Tanz an die Rolle des Toreros gebunden. Dabei ist die Körperposition wichtig. Beckendominanz bei allen Schritten. Es folgten wertvolle Tipps in Serie.

Laurens Mechelke zog die Teilnehmer mit seinem Vortrag in den Bann. Er hat sie heraus-, aber nicht überfordert. In seinen Abschlussworten bedankte sich Mechelke mit der Feststellung: „Es war ein aktives Miteinander.“ Mit viel Applaus und einer kleinen Aufmerksamkeit der TSTV für den Referenten ging der Sonntagvormittag zu Ende.

HEIDRUN MANSEL

Eine Ära geht zu Ende

Heinz Riehn im Ruhestand

Auf der Mitgliederversammlung am 26. Februar verabschiedete sich Heinz Riehn als Erster Vorsitzender des Hamburger Tanzsportverbandes. Damit ging eine Ära zu Ende, die ihresgleichen sucht. 1974 übernahm Heinz Riehn den Posten des Sportwartes. 1992, nach dem plötzlichen Tod von Hans Christen, wurde er zum ersten Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Nach 38 Jahren intensiver Verbandsarbeit übergab er die Verantwortung für den HATV an den neu gewählten Vorstand unter der Leitung von Rainer Tiedt.

Der Deutsche Tanzsportverband würdigt die Verdienste von Heinz Riehn mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel des DTV, die der aus Bremen angereiste Schriftführer des DTV, Christoph Rubien, überreichte. In seiner Laudatio hob er hervor, dass Heinz Riehn sich nicht nur um den HATV, sondern auch die Belange des DTV gekümmert hat. Er war Wegbereiter für den Seniorentanzsport in Deutschland und sorgte für die Einführung der Altersgruppen über 55 und 65. Als Mitglied des Hauptausschusses des DTV hatte seine Stimme immer Gewicht und viele umgesetzte Ideen im Tanzsport gehen auf seine Anregungen zurück.

Der Hamburger Tanzsportverband bedankte sich bei Heinz Riehn für über 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Tanzsport und die geleistete Arbeit, indem die Mitgliederversammlung ihn zum Ehrenmitglied ernannte und ihm ein Abschiedsgeschenk überreichte. Als Ehrenmitglied wird er seinen Erfahrungsschatz dem HATV auch in Zukunft zur Verfügung stellen.

Der Hamburger Sportbund hatte bereits im vergangenen Jahr die Verdienste von Heinz Riehn gewürdigt, indem er ihn für die Verleihung der „Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes“ dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg vorgeschlagen hat. Die Medaille wurde ihm im Herbst im Rahmen eines Senatsempfangs überreicht.

Heinz Riehn wird weiterhin die schon 1971 erworbene Lizenzen als Wertungsrichter für Einzel- und für Formationsturniere sowie für Jazz- und Modern-Dance nutzen.

ERNST FUGE



Der neue HATV-Vorstand: von links Walter Otto, Stefanie Nowatzky, Sven Steen, Birgit Blaschke, Helga Fuge, Rainer Tiedt, Ernst Fuge und Kerstin Jühlke. Foto: Bayer

Hamburg hat gewählt

Personelle Veränderungen auf der Mitgliederversammlung

Bereits im Vorfeld der Mitgliederversammlung hatten drei Vorstandsmitglieder angekündigt, nicht wieder zu kandidieren. Somit nahmen die Wahlen in diesem Jahr die meiste Zeit in Anspruch. Die Regularien waren schnell erledigt und zu den Berichten der Vorstandsmitglieder gab es nur eine Nachfrage. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Rainer Tiedt gewählt. Der vakante Posten des Lehrwartes wird von Sven Steen übernommen und als Pressewartin fungiert ab sofort Stefanie Nowatzky. Walter Otto wechselt vom 2. Stellvertretenden Vorsitzenden zum 1. Stellvertretenden Vorsitzenden. Der dadurch neu zu besetzende Posten wird von Kerstin Jühlke als 2. stellvertretende Vorsitzende übernommen. Auf den weiteren Posten erfolgte Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder.

Überraschungsgast der Mitgliederversammlung war der Schriftführer des DTV, Christoph Rubien. Unter dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ wurde ihm das Wort erteilt. Er ließ noch einmal die engagierte ehrenamtliche Tätigkeit des scheidenden Vorsitzenden Heinz Riehn Revue passieren und überreichte dem sichtlich überraschten Geehrten die Gol-

dene Ehrennadel des DTV. Danach ergriff der neu gewählte Vorsitzende das Wort und verkündete, dass die Mitgliederversammlung Heinz Riehn zum Ehrenmitglied des HATV ernannt habe. Neben einem großen Blumenstrauß und der Ernennungsurkunde überreichte er auch noch ein Präsent als Dank für die immense Arbeit in 38 Jahren Vorstandsarbeit. Die harmonisch verlaufene Mitgliederversammlung endete mit einem vorzüglichen Bufett zu Ehren von Heinz Riehn.

ERNST FUGE

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.
Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)
Ralf Hertel (LTV Bremen), Stefanie Nowatzky (HATV), Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV), Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif

IMPRESSUM



Heinz Riehn, Ehrenmitglied im HATV und Träger der goldenen Ehrennadel des DTV. Foto: Bayer